

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

XI. Nach empfangenem heiligen Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

be meinen Nahmen in dein Hert; wie ich dieses Blut empfangē zu meiner Seelen Hehl; so werde es mir durch deine Krafft ein Meer, auf welches ich zu dir in den Himmel schwimme; Drothes Blut, mein höchstes Gut! O Blut des HErrn! sey meine Freude biß an mein letztes Ende. Amen.

XI.

Nach empfangenem heiligen Abendmahl.

Einige Hertzens-Seuffzer.

I.

Hoch-gebenedeyeter Herland ^a Jesu! nun hast du aus meinem Herzen dir eine ^b Wohnung gemacht, und dich mit mir vereiniget. O allersüßester HErr Jesu! ^c welchen die Engel anbeten, und für dessen allerheiligsten Angesicht die ^d Seraphim ihre Füße mit Flügeln bedecken, und ohne Aufhören rufen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr Zebaoth! Wie du nun mir an dieser heiligen Mahlzeit den größesten Reichthum deiner Gnaden, und die Hand, solche zu emp-

a) Luc. 1, 28. b) Joh. 14, 23. c) Ebr. 1, 6. d) Es. 6, 2, 3.
pfanz

Nach dem Heil. Abendmahl. 517

pfangen, gegeben; so gib mir auch ferner deine Krafft, dich in einem reinen, und von der Welt abgesonderten Herzen zu behalten. Sende in mein Herz von oben herab das Feuer deiner Liebe, daß die Flammen meines Lobes und Danckbarkeit bis in den Himmel dringen: Laß hinfort meine liebende Seele dir ganz eigen, und von allem, was dir mißfället, abgezogen seyn; Laß meinen Mund und Lippen, welche dieses heilige Geheimniß berühret, ganz gereinigt seyn, und mein Herz deine ewige Wohnung verbleiben; ich weihe dir alles ein zu einem heiligen Tempel; der Geist meiner Seelen, und die Seele meines Leibes soll dir allezeit geheiligt bleiben. Nimm mich auf, HErr, und ^a leite mich, daß ich nimmer von dir weiche. Amen.

II.

Nun bin ich, HErr Jesu! gespeiset mit deinem Leibe, und meine Seele ist erquicket mit deinem Blut; Nun ^b bin ich Fleisch von deinem Fleisch, und Bein von deinem Bein worden; sey willkommen mein himmlischer Gast! Mein süßester Jesu! Nun ist dein Himmel in mir; Nun lege ich mich

a) Psal. 5, 9. b) 1. B. Mos. 2, 24.

ne Hände unter deine mit Nägeln durchstochene Füße, und übergebe dir die Schlüssel zur Thür meines Hertzens; Ziehe ein du werthester ^a EhrenKönig in deinen Thron, befehl mir nun, was ich thun soll, und ^b unterweise mich, nach deinem heiligen Wohlgefallen zu leben. In meiner Empfängniß und Geburt gabest du mir mich; In diesem heiligen Abendmahl giebst du dich selbst an mich; Nun ergebe ich mich ganz an dich. Nimm an mein himmlischer Bräutigam diese von dir selbst geheiligte Braut, und schaffe durch deinen Heiligen Geist, daß sie dir nimmer wieder abtrünnig werde. Ach HErr! der du dich mit mir ^c verlobet hast in Gerechtigkeit und Gericht; Laß uns nimmer geschieden werden, Amen.

III.

DU hast mich gnädig aufgenommen, o HErr Jesu! in deine Liebe, schütze mich nun auch für allen meinen leiblichen und geistlichen Feinden, daß ihrer keiner mehr raube, was ich habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer ^d lassen; Ich falle

^a) Psal. 24, 7. ^b) Psal. 129, 144. ^c) Hos. 2, 19. ^d) Hohel. 3, 4.

Nach dem Heil. Abendmahl. 519

in deine Gnaden: Arme; Ich werffe mich
in dein liebereiches Hertz; Ich bleibe in deis-
nen Händen, so laß mich dein seyn und blei-
ben, auch dir ^a leben und sterben, Amen.

IV.

Ech sage dir Lob und Danck, o allergü-
tigster Herr Jesu! so hoch, als mein
Hertz begreifen, und meine Zunge ausspre-
chen kan, daß du meine Seele gepeiset mit
deinem gebenedeyeten Leibe, und mit deis-
nem kostbaren Blut geträncket; Verei-
nige nun mein Hertz und Begierden mit
dir; Versage mir nun ferner kein Gutes;
und du mein höchstes Gut! hilf, daß ich
dich beständig und eifrig liebe; ^b Zuech mich
nach dir mein Schatz im Himmel, und laß
mich himmlisch leben, bis an mein Ende.

V.

Herr Jesu Christe! jenes arme Weib
wurde ihrer Bitte gewähret, bloß durch
Anrührung des ^c Saums von deinem
Kleide; Ich habe in diesem heiligen Abend-
mahl deine allerheiligste Glieder selbst an-
gerühret, deine durchbohrte Hände, und deis-
ne durchnagelte Füße; Ja meine Hände
habe ich in deine allerheiligste Seite selbst

a) Rom. 14, 8. b) Hohel. 1, 4. c) Matth. 9, 20.

gelegt; Laß doch ^a eine Krafft von dir ausgehen, zu Heilung und Gensung meiner Seelen; Laß das Anrühren und Genießen deines allerheiligsten Leibes und Blutes mich stärken und lebendig machen, daß ich Kräfte bekomme, dir hinführo in einem neuen und heiligen ^b Leben bis an mein Ende zu dienen. Vollführe nun in mir das ^c Werck, das du so gnädig angefangen, daß ich das ^d Ende meines Glaubens, der Seelen Seligkeit, am Ende meines Lebens davon bringe.

VI.

Ach! ^e kommt doch alle, die ihr den Herrn fürchtet; ich will euch erzehlen, was Gutes der Herr meiner Seelen erwiesen hat; wie ein ^f Apffelbaum unter den Bäumen, so ist mein Freund unter der Söhnen; ich bin geseßen unter dem Schatten, daß ich begehret, und seine Frucht ist meiner Kehlen süße gewesen; Er führete mich in seinen Wein-Keller, und seine Liebe war das Papier über mir. Herr Jesu mein Heyland! deine Güte will ich ewig loben; denn du hast mich dein Angesicht ^g sehen

a) Marc. 5, 30. b) Rom. 6, 4. c) Phil. 1, 6. d) 1. Pet. 1, 9. e) Psal. 66, 16. f) Hohel. 2, 3. 5. g) 1. B. Mos. 32, 30.

lassen, und meine Seele ist genesen. So erhebe nun meine Seele den Herrn, und ^a mein Geist freue sich Gottes meines Heylandes; denn er ^b hat mich in Gnaden angesehen, und meine ^c hungrige Seele erfüllet mit seinen Gütern; Sein Nahme sey gelobet in Ewigkeit! Amen.

VII.

Mein Freund Jesus ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet; Er ist der ^d Meine, und sein Herz neiget sich ganz gegen mich; er tröstet mich, ^e wie eine Mutter ihr betrübtet Kind; Das ^f Loß ist mir gefallen außs Heilichste, mir ist ein schön Erbtheil worden; Jesus ist mein ^g Licht, und mein Heyl, für wem solte mir nun grauen? Jesus ist mein Schild für mich, und meine Ehre, der mein Haupt aufrichtet; und wenn ich im Thal des Todes werde wandeln, wird der Herr mein Licht seyn; Gelobet sey der Herr jetzt und allezeit!

VIII.

Un hab ich gefunden, den meine Seele ^h liebet; ich halte ihn fest, und will ihn nicht gehen lassen; die Bande, damit er

a) Luc. 1, 47. b) Luc. 1, 48. c) Luc. 1, 53. d) Hohel. 2, 16. e) Esa. 66, 13. f) Ps. 16, 6. g) Ps. 27, 1. 2. 3. 4. h) Hohel. 3, 4.

sich binden, und die Arme, damit er sich lässt halten, sind meine Gebet und Seuffzer. Ach ja, HErr Jesu! ^a bleibe bey mir, biß daß es Abend wird, und der Tag meines Lebens untergehet; daß ich auch alsdenn Krafft dieser heiligen Speise und Tranccks eingehe zu dem ewigen Leben. Ant.

IX.

Ach HErr Jesu! hilf mir durch deine Gnade, daß ich das himmlische Manna deines allerheiligsten Abendmahls in dem güldenen ^b Krüglein meines Hertzens also bewahre, daß ich dich meinen Hertzens-Freund nimmer verliere, sondern dich behalte und besitze in einem ^c feinen und reinen Herzen. Mache mich himmlisch und heilig, daß ich dir gefällig lebe, und in dir dermahleins selig sterbe. Amen.

X.

Wun ist meine Seele eine heilige Bundes-Lade worden, weil ich an deiner heiligen Tafel, o mein HErr Jesu! empfangen das geistliche Manna deines allerheiligsten Leibes; Ach! laß dir nun auch gefallen die heilige Tafel deines Gesches in meine Seele zu schliessen, und die heilige Rechte deiner getreuen Unterweisung müs-

a) Luc. 24, 29. b) 2. B. Mos. 16, 33. c) Luc. 8, 15.

Nach dem Heil. Abendmahl. 523

sen mich allezeit aufwecken, daß ich auf ebe-
ner ^a Bahn, auf dem Wege deiner heiligen
Gebot allezeit wandele, bis ich komme zu
dem Berg Zion, ^b der Gemeinschaft aller
Heiligen, und ewigen himmlischen Herr-
lichkeit, Amen.

XI.

Wie Pharaon dem Volck Israel nach-
gejaget, als sie das heilige Sacrament
des ^c Oster-Lammes gegessen, und die A-
malekiter ihnen widerstanden, als sie das
Manna gegessen, und das Wunder- Was-
ser aus dem Felsen getruncken; So fürch-
te auch ich, daß nach empfangenem heiligen
Abendmahl der Satan mich verfolgen, und
diesen heiligen Schatz zu nehmen suchen
werde; Ach du Tröster meiner Seelen,
Herr Jesu! sey nicht fern von mir, hilf
mir, daß die Pfeile dieses meines Seelen-
Feindes, auf mich gerichtet, mich nicht tref-
fen; Stehe mir bey, daß ^d ich halte, was
ich habe, und niemand meine Crone raube;
Hilff mir, daß mich niemand aus deiner
Hand reiße, und ich dein verbleibe bis an
mein Ende, Amen.

a) Pf. 27, 11. b) 1. Joh. 1, 3. c) 2. B. Mos. 14, 10. d) Off. 3, 11.

XII.

O Gott! laß mich nun hören ^a Freude und Borne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast; Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir; Laß mir wieder kommen den Trost deines Heyls, und der freudige Geist enthalte mich; Laß mich wie Benjamin ^b mit einem fünfffachen Segen und tröstlicher Versicherung deiner Gnade heimkehren; ich bin dir nun einverleibet, als ein rechtschaffenes Glied, und in deinem Blut abgewaschen von Sünden. So bleibe denn, o Gott! mein gnädiger himmlischer Vater; Herr Jesu! mein einziger Heyland; Und o Herr Gott Heiliger Geist! mein Tröster und Heilmacher; Laß deinen Bund, o Heilige Drey Einigkeit! einen ewigen ^c Bund mit mir bleiben, der nicht geändert wird; Deine Liebe eine unaufhörliche Liebe: Herr Jesu! der du mich einmahl mit Liebe umfassen, liebe mich nun bis ans ^d Ende; das glaube ich; darauf hoffe ich; darauf lebe und sterbe ich, Amen.

a) Ps. 51, 10. b) 1. B. Mos. 43, 34. c) Esa. 54, 10. d) Joh. 13, 1.